



## Sachplan geologische Tiefenlager – Entwurf der FG Jura Südfuss vom 11. Oktober 2012

### Fragenkatalog Zusatzfragen SÖW

In Etappe 2 des Standortauswahlverfahrens für geologischen Tiefenlager werden die Auswirkungen von geologischen Tiefenlagern auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft in der sozioökonomisch-ökologischen Wirkungsstudie regionsübergreifend untersucht. Zudem werden Untersuchungen zu möglichen Auswirkungen auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Image («Image-Studie») durchgeführt. Zusätzlich können die Regionen in diesem Zeitraum weitere spezifische Fragen und Aspekte, die für die Region wichtig sind, abklären lassen. Inhaltlich sind solche Zusatzfragen Ergänzungen zur SÖW, der «Image-Studie» und zur Auslegeordnung zu den regionalen Entwicklungsstrategien und Konzepten.

#### Ziel des Fragenkatalogs

Dieser Fragenkatalog dient dazu, ein über die Standortregionen einheitliches Dokument zur Erfassung der Zusatzfragen verfügbar zu haben – auch zwecks Koordination zwischen den FG SÖW.

#### Rahmenbedingungen

Für die Formulierung und die Bearbeitung der Zusatzfragen gelten die folgenden Rahmenbedingungen:

##### **Inhalt:**

- Die Zusatzfragen thematisieren mögliche Auswirkungen eines geologischen Tiefenlagers auf die Standortregion bzw. die regionale Entwicklung.
- Es geht hierbei um sozioökonomisch-ökologische Auswirkungen und nicht um Fragen der nuklearen Sicherheit.
- Fragen im Zusammenhang mit «gesellschaftlichem Zusammenhalt und Image» werden nach Möglichkeit in die Arbeiten zur «Image-Studie» eingebracht.
- Die Zusatzfragen sind als Ergänzung zur SÖW und der vorgesehenen «Image-Studie» zu verstehen. Themen bzw. Aspekte, die bereits in der SÖW oder der «Image-Studie» abgehandelt werden, sind deshalb nicht auch noch mit Zusatzfragen abzuklären.

##### **Finanzierung:**

Der Umfang ist durch das für die Bearbeitung der Zusatzfragen zur Verfügung stehende Budget begrenzt. Dafür wird in den Leistungsvereinbarungen 2013 zwischen RK und BFE voraussichtlich bis zu Fr. 40 000.– pro Standortregion zur Verfügung stehen. Die RK können dafür externe Auftragnehmer – nach Absprache mit dem BFE –beauftragen. Möglich ist auch, dass mehrere RK gemeinsam den Auftrag vergeben.



#### **Zeitlicher Ablauf:**

- Bearbeitet werden die Zusatzfragen parallel zur Durchführung der SÖW und den ersten Arbeiten zur «Image-Studie», so dass die Ergebnisse nach Möglichkeit zur selben Zeit vorliegen.
- Die Zusatzfragen sollen dort, wo es sinnvoll ist (z. B. bei gleichgelagerten Fragen oder bei sich überschneidenden Regionen), koordiniert beantwortet werden. Ein Treffen zwecks Koordination erfolgt unter der Leitung des BFE voraussichtlich im November 2012.

#### **Terminplan:**

1. Erarbeitung des Entwurfs des Fragenkatalogs durch die FG SÖW mit Unterstützung der FB SÖW: November 2012
2. Koordination zwischen den FG SÖW (Organisation durch das BFE): November 2012
3. Verabschiedung des Fragenkatalogs durch die RK an einer Vollversammlung: Dezember 2012 / Januar 2013
4. Einreichung des Fragenkatalogs beim BFE: Januar 2013
5. Offerteneinholung und Auftragsvergabe: 1. Quartal 2013
6. Antworten zu den Zusatzfragen liegen vor: 2. Semester 2013

#### **Verwendung:**

- Die Ergebnisse zu den Zusatzfragen sollen Grundlagen für die Bedürfnisanalyse liefern (Arbeitsschritt im Rahmen der Ausarbeitung oder Anpassung der regionalen Entwicklungsstrategien).
- Die Ergebnisse zu den Zusatzfragen sind nicht Teil der SÖW und werden nicht für den Standortvergleich beigezogen.
- Das BFE wird einen Synthesebericht pro Standortregion erstellen, der die Resultate der SÖW, der Zusatzfragen sowie der Untersuchungen bezüglich der «Image-Studie» zusammenfassend darstellt.

### Allgemeine Informationen

Name der Standortregion:

Kontakt Geschäftsstelle bzw. verantwortliche Person und Kontaktdaten bei Rückfragen:

***Bitte füllen Sie pro gestellter Zusatzfrage je eine Tabelle aus (bei Bedarf bitte Tabelle kopieren).***



## Vollständiges Eingaberaster für die Zusatzfragen (Beispiel Vorlage)

1. Wie lautet die Zusatzfrage?	
2. Was ist der Hintergrund (z. B. Erkenntnisse aus der Auslegeordnung) zu dieser Frage bzw. welche Überlegungen haben zu dieser Frage geführt?	
3. Mit welchem methodischen Vorgehen soll die gestellte Frage beantwortet werden (u. a. Expertenbefragung, Literaturrecherche, Vergleiche mit dem Ausland, statistische Analyse)?	
4. Von Personen aus welchem Fachbereich soll die gestellte Frage beantwortet werden?	
5. Kennen Sie bereits geeignete Personen, Firmen oder Institute für die Beantwortung der gestellten Frage?	
6. Wie hoch schätzen Sie den finanziellen Aufwand für die Beantwortung dieser Frage ein?	
7. Gibt es weitere relevante Informationen für die Beantwortung dieser Frage?	
8. Soll die Frage in die Untersuchungen zur «Image-Studie» einbezogen werden?	



## Zusatzfrage 1 – Mögliche Beeinträchtigung der Gewässer

1. Wie lautet die Zusatzfrage?	<ul style="list-style-type: none"><li>- Welche Auswirkungen hätten Störfälle auf die Umwelt sowie die Beziehungen zu unsern nördlichen Nachbarn?</li><li>- Ist eine Beeinträchtigung der Aare (Projekt Däniken Nord) und/oder Suhre möglich?</li><li>- Wie werden Überschwemmungen verhindert?</li></ul>
2. Was ist der Hintergrund (z. B. Erkenntnisse aus der Auslegeordnung) zu dieser Frage bzw. welche Überlegungen haben zu dieser Frage geführt?	<p>Mit der <b>Aare</b> fliesst der längste gänzlich innerhalb der Schweiz verlaufende Fluss und zugleich der grösste Nebenfluss des Rheins durch den Planungssperimeter. Die Folgen einer Verschmutzung des Flusses sind nicht abschätzbar, wie auch bei der Suhre.</p> <p>Gemäss mündlicher Auskunft der NAGRA vom 5.5.2012 ist die Oberflächenanlage höher als die Überschwemmungszone zu platzieren.</p>

## Zusatzfrage 2 – Mögliche Beeinträchtigung der Versorgung in der Schweiz

1. Wie lautet die Zusatzfrage?	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ist die Versorgung der gesamten Schweiz auch bei Zwischenfällen wie z.B. Störaktionen/Protestkundgebungen / Blockaden oder oberirdischen Unfällen beim Anliefern/Umladen der Gefahrgüter gewährleistet?</li><li>- Welche Auswirkungen hätte ein TL in unmittelbarer Nähe auf das Image von Firmen/Produzenten, die Lebensmittel/Konsumgüter lagern/herstellen?</li><li>- Welches ist die Rolle der Region, wenn sie die im Raumentwicklungskonzept des Bundes vorgesehene Rolle als Logistikstandort der Schweiz einbüsst / sie dieser bisherigen Rolle nicht mehr entsprechen kann?</li><li>- Ist eine allfällige alternative Ost-West-Route geplant, falls der Verkehr grossräumig umleitet werden müsste?</li><li>- Die Bahnlinie durchs Niederamt ist sehr stark ausgelastet. Bestehen Kapazitäten für den zusätzlichen Transport? Kann die Bahn(güter)erschliessung der bestehenden Unternehmen sichergestellt werden?</li></ul>
2. Was ist der Hintergrund (z. B. Erkenntnisse aus der Auslegeordnung) zu dieser Frage bzw. welche Überlegungen haben zu dieser Frage geführt?	<p>In der Region Jura-Südfuss befinden sich die wichtigsten Verkehrsknotenpunkte der Schweiz. So liegt die A1/A2-Abzweigung Richtung Luzern im Planungssperimeter SMA und die Abzweigung Richtung Basel kurz davor. Aus dieser verkehrstechnisch idealen Lage wird die ganze Schweiz mit Gütern versorgt, viele lagern auch eine gewisse Zeit in diesem Gebiet.</p>



### Zusatzfrage 3 – Mögliche Beeinträchtigung der Quellen / Bäder in der Region

1. Wie lautet die Zusatzfrage?	- In der Nähe der möglichen Tiefenlagerstandorte befinden sich Thermalbäder respektive Mineralquellen. Welche Auswirkungen betreffend Image sind bei der gesundheits-interessierten Kundschaft zu erwarten?
2. Was ist der Hintergrund (z. B. Erkenntnisse aus der Auslegeordnung) zu dieser Frage bzw. welche Überlegungen haben zu dieser Frage geführt?	

### Zusatzfrage 4 – Potenzieller Konflikt von Bau des Tiefenlager und Rückbau des KKG

1. Wie lautet die Zusatzfrage?	- Zeichnen sich gegenseitige Beeinträchtigungen ab, wenn der Rückbau des AKW Gösgen und der Bau des Tiefenlagers zeitgleich erfolgen?
2. Was ist der Hintergrund (z. B. Erkenntnisse aus der Auslegeordnung) zu dieser Frage bzw. welche Überlegungen haben zu dieser Frage geführt?	Der Abschalt- und Rückbauzeitraum des KKW Gösgen ist momentan nicht absehbar. Allenfalls fallen die beiden Bauprojekte im Raum Däniken zusammen.

### Zusatzfrage 5 – Mögliche Folgen auf das Image der Region

3. Wie lautet die Zusatzfrage?	- Potenziert sich das negative Image der Region, wenn gleich mehrere „umweltbelastete Standorte“ (Sondermülldeponie Kölliken, AKW Gösgen und Tiefenlager) in der Region Jura Südfuss angesiedelt sind?
4. Was ist der Hintergrund (z. B. Erkenntnisse aus der Auslegeordnung) zu dieser Frage bzw. welche Überlegungen haben zu dieser Frage geführt?	



## Zusatzfrage 6 – Mögliche Beeinträchtigung auf die regionalen touristischen Attraktionen

1. Wie lautet die Zusatzfrage?	<ul style="list-style-type: none"><li>- Welchen Einfluss hat ein Tiefenlager (insbesondere im Aareraum) auf Freizeiträume und touristische Attraktionen?</li></ul>
2. Was ist der Hintergrund (z. B. Erkenntnisse aus der Auslegeordnung) zu dieser Frage bzw. welche Überlegungen haben zu dieser Frage geführt?	Insbesondere der Aareraum wird in diversen kantonalen, regionalen und lokalen Raumentwicklungsstrategien als wichtiger Tourismus- und Naherholungsraum genannt.

## Zusatzfrage 7 – Mögliche Auswirkungen auf die Betriebsentwicklung der Region

1. Wie lautet die Zusatzfrage?	<ul style="list-style-type: none"><li>- Mit welchen Auswirkungen auf die Standortwahl von Betrieben ist zu rechnen?</li><li>- Wird ein TL Firmen abhalten, sich in der Region niederzulassen oder ihre Standorte auszubauen?</li></ul>
2. Was ist der Hintergrund (z. B. Erkenntnisse aus der Auslegeordnung) zu dieser Frage bzw. welche Überlegungen haben zu dieser Frage geführt?	Es wird vermutet, dass ein Tiefenlager Betriebe abhalten könnte, sich in der Region niederzulassen.

## Zusatzfrage 8 – Mögliche Auswirkungen auf die Bodenpreise und die Wirtschaft in der Region

1. Wie lautet die Zusatzfrage?	<ul style="list-style-type: none"><li>- Welchen Einfluss hat ein Tiefenlager auf die Bodenpreise und Immobilien und damit auf die Wirtschaftsentwicklung?</li><li>- Wie verschiebt sich das Bild bezüglich der Opportunitätskosten zwischen Regionen, wenn Alternativnutzungen (primärer/sekundärer/tertiärer Sektor) am TL-Standort in Betracht gezogen werden?</li><li>- Wie werden solche Beurteilungen im interregionalen Vergleich bewertet und verglichen?</li></ul>
2. Was ist der Hintergrund (z. B. Erkenntnisse aus der Auslegeordnung) zu dieser Frage bzw. welche Überlegungen haben zu dieser Frage geführt?	Je nach Lage eignen sich die vorgeschlagenen Standorte gut als Arbeitsplatzstandorte (insbesondere Suhr und Däniken) oder könnten (wieder) landwirtschaftlich genutzt werden. Die entgangenen Einnahmen aus anderen Nutzungen könnten je nach Lage beträchtlich sein.



### Zusatzfrage 9 – Wahrnehmung und Rückbau allfälliger Oberflächenanlagen

1. Wie lautet die Zusatzfrage?	<ul style="list-style-type: none"><li>- Wie ist die Wahrnehmbarkeit der Oberflächenanlagen aus den Wohngebieten heraus zu beurteilen?</li><li>- Wird die für die Oberflächenanlagen benötigte Infrastruktur nach Auffüllung und Schliessung des Lagers wieder vollständig abgebaut und der Ursprungszustand wiederhergestellt?</li></ul>
2. Was ist der Hintergrund (z. B. Erkenntnisse aus der Auslegeordnung) zu dieser Frage bzw. welche Überlegungen haben zu dieser Frage geführt?	Die Region Jura-Südfuss hat mit der weitherum sichtbaren Dampffahne des Kernkraftwerks Gösgen negative Erfahrungen gemacht.

### Zusatzfrage 10 – Mögliche Beeinträchtigung bei der Nutzung nach der Schliessung

1. Wie lautet die Zusatzfrage?	<ul style="list-style-type: none"><li>- Sind die Nutzungen nach dem Auffüllen respektive der Schliessung des Tiefenlagers in irgendeiner Form eingeschränkt?</li><li>- Kann die Oberfläche wieder uneingeschränkt genutzt werden? Oder wird diese zum umzäunten Sperrgebiet?</li><li>- Können Auflagen erfolgen, welche Einfluss auf die Regionalentwicklung haben?</li><li>- Wenn ja, welches Areal respektive welche Grösse beträfe dies?</li></ul>
2. Was ist der Hintergrund (z. B. Erkenntnisse aus der Auslegeordnung) zu dieser Frage bzw. welche Überlegungen haben zu dieser Frage geführt?	Bis heute wurde nicht darüber gesprochen, wie mit einem Tiefenlager nach seiner Schliessung umgegangen wird.

### Zusatzfrage 11 – Mögliche Auswirkung der optisch sichtbaren Sicherheitsmassnahmen

1. Wie lautet die Zusatzfrage?	<ul style="list-style-type: none"><li>- Führen Sicherheitsmassnahmen u Einschränkungen für Anrainer?</li></ul>
2. Was ist der Hintergrund (z. B. Erkenntnisse aus der Auslegeordnung) zu dieser Frage bzw. welche Überlegungen haben zu dieser Frage geführt?	